



# Netzwerk UmweltBildung

Rundbrief zur Bildung für nachhaltige Entwicklung von Ökoprodukt - MobilSpiel e.V.

18. Jahrgang Juni 2010

**9. – 11. Juli Nature miniature - das kleine Objekt**  
 Wenzelbach bei Regensburg  
 Knospen, Blütenstände, Schneckenhäuser, Nadeln ... der Mikrokosmos der Naturmaterialien birgt eine große Formenvielfalt, mit der sich die Teilnehmenden experimentell auseinandersetzen. Die Materialien selbst werden zu Konstruktionselementen und es entstehen fragile oder kompakte Miniatur-Kunstwerke. Das Seminar leitet NaturArte-Künstler Werner Henkel. **Kontakt: Hesperidengarten, Pauline Adler, Schnaitterhof, 93173 Wenzelbach, Tel. 09407/3222, hesperidengarten@t-online.de, www.naturarte-wernerhenkel.de • Kosten: € 110, zzgl. Kost & Logis**

**9. – 11. Juli Wildnis Wiese**  
 Schönhofen bei Regensburg  
 In dieser Fortbildung wird das Ökosystem Wiese unter die Lupe genommen: Mit selbst hergestellten Fanggeräten begegnen die TeilnehmerInnen Kleinlebewesen auf achtsame Weise. Typische Wiesenpflanzen werden bestimmt, auf ihre Heilwirkung untersucht und ausgewählte heimische Heilmittel hergestellt. Alle inhaltlichen Aspekte macht Seminarleiterin Christina D. Wenderoth direkt vor Ort mittels naturpädagogischer Spiele, Aktionen, Lieder, Märchen u.v.m. erlebbar. Seminarort ist das Naturfreundehaus Schönhofen. **Kontakt: Naturschutzjugend im LBV, Eisvogelweg 1, 91161 Hilpoltstein, Tel. 09174/477541, naju-bayern@lbv.de, www.naju-bayern.de Kosten: € 15 für NAJU-GruppenleiterInnen; € 55 / 100 für LBV-Mitgl. / Nichtmitgl, inkl. Kost & Logis**

**16. – 17. Juli Naturerlebniswerkstatt Isartal**  
 Pullach  
 Bei dieser Fortbildung werden die TeilnehmerInnen das Isartal als einzigartigen und beliebten stadtnahen Natur- und Kulturraum auf ungewöhnliche Weise kennenlernen und kreative Möglichkeiten für die Jugendarbeit in und mit der Natur ausprobieren. **Kontakt: Naturerlebniszentrum NEZ, Burgweg 10, Burg Schwaneck, 82049 Pullach, Tel. 089/74414023, a.schlehufer@kjr-muenchen-land.de, www.naturerlebniszentrum.org Kosten: € 145 / € 90 für Ehrenamtl., inkl. Kost & Logis**

**12. – 20. Aug. Allein mit sich in der Natur**  
 Weigendorf, Nähe Nürnberg  
 Volker Patalong, ausgebildet in Visionssuche, begleitet die TeilnehmerInnen bei der Vor- und Nachbereitung ihrer Tage allein in der Natur. Intensive Vorbereitung auf die Tage in der Natur sowie eine intensive Nachbereitung des Erlebten ist Teil des Angebots. Ausgangspunkt ist das Seminarhaus Deinsdorf, in ursprünglicher Mittelgebirgsnatur. **Kontakt: Birkennase, Volker Patalong, Ganzenmüllerstr. 35, 85354 Freising, Tel. 08161/42607, birkennase@weihenstephan.org Kosten: € 585, zzgl. 290 Kost & Logis**

## Aktuelles

**Nachhaltigkeitspreis „Zeitzeichen“**  
 Zum vierten Mal verleiht der Netzwerk21-Kongress den Deutschen lokalen Nachhaltigkeitspreis „Zeitzeichen“. Dieser zeichnet in den Kategorien Einzelpersonen, Initiativen, Unternehmen, Kommunen und Jugend herausragende Aktivitäten für die Gestaltung einer zukunftsfähigen Kommune aus. Der Preis, für alle Kategorien mit insgesamt € 10.000 dotiert, dient der Anerkennung geleisteter Arbeit. Darüber hinaus wird der Zusatz-Preis „Zeitzeichen-Ideen“ vergeben, womit in die Zukunft gerichtete Konzepte und Ideen geehrt werden, um den AkteurInnen auf lokaler Ebene eine Starthilfe für die Umsetzung ihrer richtungsweisenden Konzepte zu geben. Der Gewinn hierfür beinhaltet Sachleistungen wie projektbezogene Beratung im Wert von € 4.000. Die Bewerbungen erfolgen durch Eigenbewerbung oder auf Vorschlag Dritter. Einsendeschluss ist der 31. Juli. Die feierliche Preisverleihung findet im Rahmen des 4. Netzwerk21Kongress am 11. Oktober in Nürnberg statt. **Kontakt:** Koordinator "Netzwerk21Kongress",

Stefan Richter, GRÜNE LIGA Berlin e.V., Prenzlauer Allee 230, 10405 Berlin, Tel. 030/4433910, mail@netzwerk21kongress.de, www.netzwerk21kongress.de/de/zeitzeichen.asp

## Neuer Masterstudiengang zu BNE in der Geographie

Die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt (KU) bietet ab dem Wintersemester den neuen Masterstudiengang "Geographie: Bildung für nachhaltige Entwicklung" an. Der viersemestrige Masterstudiengang enthält Fachwissen aus der Geographie und anderen Bereichen, zum Beispiel aus den Wirtschaftswissenschaften, Psychologie oder Politik und verknüpft es mit didaktisch-pädagogischem und ethischem Wissen. BewerberInnen benötigen einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss im Fach Geographie oder benachbarten Fächern. Eine Bewerbung ist bis zum 1. August möglich. **Kontakt:** Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, Nicole Mayinger, Ostenstr. 18, 85072 Eichstätt, Tel. 08421/931302, nicole.mayinger@ku-eichstaett.de,

## IMPRESSUM



**Netzwerk UmweltBildung**  
 Herausgeber: Ökoprodukt - MobilSpiel e.V.  
 Redaktion: Mareike Spielhofen  
 Layout: Grafik-Studio-Huber  
 Redaktion und Bezug:  
 Ökoprodukt - MobilSpiel e.V.,  
 Welsersstr. 23, 81373 München  
 Versand mit freundlicher Unterstützung  
 der Bavaria Direktmarketing & Full-Service GmbH, www.bavaria-direktmarketing.de

Tel. 089/7696025, Fax 7693651  
 netzwerk@mobilspiel.de  
 http://www.mobilspiel.de/Oekoprojekt/down.html#netz  
 Kosten: € 3/Ausgabe, Abo: € 25 für 10 Ausgaben/Jahr.  
**Abobestellung:** oekoprojekt@mobilspiel.de  
**Das Abo kommt versandkostenfrei zu Ihnen!**

Netzwerk UmweltBildung wird finanziert durch:



Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit



## INHALT

Aktuelles & Informationen	S. 1
Dekade-Nachrichten	S. 3
BenE München	S. 3
Materialien	S. 4
Online entdeckt	S. 5
Literatur	S. 5
Fort- und Weiterbildungen	S. 10

## Thema S. 7 Fußball verbindet

Globales Lernen (nicht nur) anlässlich der Fußball-WM 2010

Netzwerk UmweltBildung wird finanziert durch:



Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit



www.ku-eichstaett.de (unter  
\_Fakultät Geographie\_Masterstudiengänge)

### Wieder Vielfalts-Entdecker gesucht

Der Wettbewerb „Entdecke die Vielfalt!“ der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) geht in diesem Jahr in die dritte Runde. Einzelbewerber, AG-Gruppen und Schulklassen können sich ab sofort bis zum 15. Dezember wieder auf der Wettbewerbsseite anmelden. Ob das Thema „biologische Vielfalt“ eher wissenschaftlich, forschend oder künstlerisch aufgegriffen wird, ist den Kindern und Jugendlichen selbst überlassen. Die drei Themenkategorien „Natur erforschen“, „Global handeln“ und „Kreativ kommunizieren“ lassen alle Möglichkeiten offen - vor allem auch für Schulklassen, Arbeitsgemeinschaften und Freizeitgruppen. In der Kategorie „Natur erforschen“ können junge ForscherInnen selbst aktiv werden, Nistkästen bauen, Bäche renaturieren oder Erlebnisgärten anlegen. In der Kategorie „Global handeln“ schauen die Kinder und Jugendlichen „über den Tellerrand hinaus“ und beschäftigen sich zum Beispiel mit Aspekten des nachhaltigen und des fairen Handels. Projekte für die Kategorie „Kreativ kommunizieren“ wären z.B. Projektzeitungen, Ausstellungen, ein selbst gestaltetes Umweltspiel oder multimediale Aufbereitungen als Radiosendung, Videoclip oder Podcast. Den Besten winken Preise im Gesamtwert von € 20.000.

**Kontakt:** Zentrum für Umweltkommunikation der Deutschen Bundesstiftung Umwelt gGmbH, An der Bornau 2, 49090 Osnabrück, Tel. 0541/9633932, s.jessen@dbu.de, www.entdecke-die-vielfalt.de

### Ein neuer Denkort für München

Am 28. April wurde der Münchner Zukunftsalon feierlich eröffnet. Die neuen Räume im Gebäude des oekom verlags enthalten mit rund 6.000 Titeln eine umfangreiche Umweltbibliothek, die den Münchner BürgerInnen ab

Sommer zur Verfügung gestellt wird. Darüber hinaus werden die Räume des Münchner Zukunftssalons vom oekom verein und anderen Organisationen für verschiedene Veranstaltungen zu Fragen des Umweltschutzes und der nachhaltigen Entwicklung genutzt.

**Infos:** oekom e.V., Dr. Manuel Schneider, Waltherstr. 29, 80337 München, Tel. 089/76758955, info@oekom-verein.de, www.oekom-verein.de

### Internationaler SchülerInnenkongress zur Energieeffizienz

Die europäische Projektgruppe des EGS (Energy – Education – Governance – Schools) veranstaltet am 7. und 8. Oktober in Stralsund einen internationalen SchülerInnenkongress zur Energieeffizienz. Denn Schulen gehören aufgrund ihrer Größe, ihrer Anzahl sowie ihrer baulichen und technischen Ausstattung zu den wichtigsten öffentlichen Energieverbrauchern. Energieeffizienz in Schulen trägt daher zum Klimaschutz und zur Entlastung kommunaler Haushalte bei. Vor allem können Kinder und Jugendliche hier Kompetenzen zur nachhaltigen Gestaltung ihres Lebensumfeldes erwerben. So können Schulen eine Schlüsselrolle in der Energiewende übernehmen. Das Europäische Projekt EGS dient dazu, entsprechende Erfahrungen in Europa auszutauschen und gute Praxisansätze weiterzuentwickeln. Die Veranstaltung richtet sich an SchülerInnen, LehrerInnen, EntscheidungsträgerInnen und MultiplikatorInnen in Deutschland und Europa. Sie dient dem Erfahrungsaustausch über gute Ansätze zu Energieeffizienz und erneuerbaren Energien in Schulen. Die Teilnahme ist kostenfrei.

**Kontakt:** Umweltbüro Nord e.V., Tilman Langner, Badenstraße 45, 18439 Stralsund, Tel. 03831/703838, tilman.langner@umweltschulen.de, www.umweltschulen.de/egs/schuelerkongress.html

### Material

#### Uli Jäger, Nadine Heptner: Lernzirkel Südafrika, Globales Lernen anlässlich der Fußballweltmeisterschaft 2010,

Materialheft, DIN A4, 64 S. + CD ROM, € 10, Bezug: KICKFAIR, s. unter Kontakt

#### Mehr Informationen zu den Schulprojekten von KICKFAIR

#### www.fussball-lernen-global.org

Fußball-Lernen-Global wurde von April 2007 bis April 2010 vom Bundesministerium für

wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert. Auch nach dem Förderzeitraum werden die Inhalte von KICKFAIR weiter entwickelt und das Schulnetzwerk ausgebaut.

**www.fussball-lernen-global.org/fussballverbindet „Fußball verbindet“** wird über das Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildung (FEB) von Inwent mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert.

## Fort- und Weiterbildungen

Datum/Ort	Veranstaltung/Kontakt/Kosten
2. – 3. Juli Babenhausen	<p><b>Kreativ-Spiel-Werkstatt für Jugendarbeit</b> Mit einem Strauß spielerischer Methoden führt das Seminar von Spielstation zu Spielstation und vermittelt spielpädagogische Kompetenzen. Aufwärm- und Bewegungsspiele, interaktive und vertrauensfördernde Spiele wechseln sich ab mit Fragen zur Motivation, Spielregeln und deren Anpassung an Gruppen. <b>Kontakt: Schwäb. Jugendbildungs- und Begegnungsstätte, Am Espach 7, 87727 Babenhausen, Tel. 08333/92060, jubi@jubi-babenhausen.de, www.jubi-babenhausen.de</b> <b>Kosten: € 80 / € 60 für Ehrenamtliche, inkl. Kost &amp; Logis</b></p>
5. – 7. Juli Benediktbeuern	<p><b>Boden in der Umweltbildung</b> Die Fortbildung bietet den TeilnehmerInnen die Möglichkeit, sich fachlich und erlebnisorientiert mit dem Thema Boden auseinanderzusetzen. Mit Hilfe praktischer Feldmethoden und Experimente werden Zusammenhänge zwischen Geologie, Wasserhaushalt, Bodenentwicklung, Standort- und Lebensraumeigenschaften verdeutlicht. Im Rahmen von erlebnisorientierten Spielen erfahren die TeilnehmerInnen Boden mit allen Sinnen. Die Fortbildung findet im Zentrum für Umwelt und Kultur (ZUK) in Benediktbeuern statt. <b>Kontakt: Bayer. Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL), Seethalerstr. 6, 83410 Laufen, Tel. 08682/89630, anmeldung@anl.bayern.de, www.anl.bayern.de • Kosten: € 150, zzgl. Kost &amp; Logis</b></p>
7. Juli 19.30 – ca. 21 Uhr München	<p><b>Was können Zoos zur Biodiversität beitragen?</b> Zoologischer Direktor des Tierparks Hellabrunn, Dr. Andreas Knieriem, referiert über die Bedeutung von Zoos für die Biodiversität. Denn aufgrund schrumpfender Lebensräume nimmt die Bedeutung der Zoos beim Artenschutz zu. Auch als Botschafter für viele vom Aussterben bedrohte Tier- und Pflanzenarten leisten sie einen Beitrag. Der Vortrag findet im Hörsaal 1100 des Hauptgebäudes der TU München statt. <b>Kontakt: Stud. Vertretung, Technische Universität München, Arcisstr. 21, 80333 München, Tel. 089/28922990, asta-umweltreferat@fs.tum.de, http://rivo.fs.tum.de • kostenfrei</b></p>

Dennoch ist der Verein daran interessiert, dass die beteiligten Schulen die Thematik möglichst langfristig und als festen Bestandteil in den Unterricht integrieren. „Dafür gibt es eine ganze Palette von Möglichkeiten“, so Ress. Wenn eine Schule Interesse an einer Zusammenarbeit hat, setzen sich Schulverantwortliche und Mitarbeiter von Kickfair zusammen, um gemeinsam individuell herauszuarbeiten, wie das Thema „Fußball-Lernen-Global“ in den Unterricht der Schule und in die Lehrplaninhalte passt. Ein Schwerpunkt in diesem Jahr ist dabei der „Lernzirkel Südafrika“, ein vom Institut für Friedenspädagogik Tübingen und Kickfair herausgegebenes didaktisches Material, das die Schulen nutzen können, um ihren SchülerInnen Südafrika als Gastgeber der WM 2010 mit seinen vielen Facetten sichtbar zu machen und über den Sport Möglichkeiten für Engagement und faires Verhalten aufzuzeigen.

### Ubuntu heißt Menschlichkeit

In einem ersten Schritt bedeutet das für die am Projekt „Fußball-Lernen-Global“ beteiligten Schulen - derzeit ca. 35 Einrichtungen bundesweit - Bildungsthemen im eigenen Lebensumfeld zu bearbeiten und mitzugestalten. Viele Einrichtungen sind Hauptschulen, denn Kickfair setzt einen besonderen Fokus auf junge Menschen, die eher sozial benachteiligt sind und einen verminderten Zugang zu Bildung, Ausbildung und Arbeitsmarkt haben. Die jungen Menschen sollen z.B. Projekttag, Veranstaltungen und Turniere rund um das Thema Fußball gemeinsam in die Hand nehmen und entwickeln. Sie können hier miteinander lernen, ihr eigenes Umfeld mitformen und für sich und andere neue, positive Perspektiven aufbauen. In einem zweiten Schritt werden dann auch globale Lebensräume im Rahmen von internationalen Schulnetzen miteinbezogen.

Im Modul „Ubuntu“ des Lernzirkels Südafrika erfahren die SchülerInnen beispielsweise anhand eines Interviews mit dem Südafrikanischen Bischof Desmond Tutu, was er unter der afrikanischen Lebensphilosophie versteht, die soviel bedeutet wie Menschlichkeit und Nächstenliebe. Die SchülerInnen sollen sich danach selber Gedanken machen: „Was bedeutet Menschlichkeit für uns, für mich persönlich, für die Klasse, für mein Umfeld?“ Sie erarbeiten konkret, wie sie diese Lebensphilosophie für ihren eigenen Alltag nutzen können. Im nächsten Schritt haben einige der beteiligten Schulen Schulpartnerschaften in Chile, Uganda, Argentinien oder Paraguay geschlossen. Über das Internet tauschen sie sich mit den Kindern und Jugendlichen der anderen Länder aus, wie deren Lebensphilosophie aussieht und erhalten so spannende, neue Impulse für ihren eigenen Alltag aber auch mehr Verständnis für globale Aspekte.

Dreh- und Angelpunkt ist dabei immer wieder das Thema Fußball, das Menschen auf der ganzen Welt - unabhängig von Alter, Geschlecht, sozialem Hintergrund oder kultureller Zugehörigkeit - fasziniert, begeistert und verbindet.

### Kontakt

**Carsten Ress**, KICKFAIR,  
Fußball-Lernen-Global, Senefelderstr. 19,  
73760 Ostfildern, Tel. 0711/633465-28,  
info@kickfair.org, www.kickfair.org

**Maria Schlumberger**, FairKick,  
Ökoprotjekt – MobilSpiel e.v.,  
siehe Impressum

**Rüdiger Heid**, buntkickgut, IG Feuerwache,  
Ganghoferstr. 41, 80339 München,  
Tel. 089/51086116, r.heid@buntkickgut.de,  
www.buntkickgut.de

### Kinder resignieren beim Klimaschutz

Kinder und Jugendliche brauchen mehr Klimaschutz-Vorbilder, um selbst aktiv zu werden. Zu diesem Ergebnis kam die WWF-Studie "Wie wollen Kinder und Jugendliche das Klima schützen?" In zweistündigen Gruppengesprächen hat das Unabhängige Institut für Umweltfragen (UfU) im Auftrag des WWF 60 Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 20 Jahren zum Thema Klimaschutz befragt. Demnach ist Klimaschutz für Kinder und Jugendliche zwar ein wichtiges Thema, die eigenen Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten erscheinen vielen jedoch als zu klein und damit die Umsetzung klimafreundlichen Verhaltens auch nicht zwingend erforderlich bzw. sinnvoll. Stattdessen halten sie die Politik und große Konzerne für die HauptakteurInnen eines erfolgreichen Klimaschutzes. So ist ein Fazit der Studie, dass man sich bei der Vermittlung der Klimaproblematik bei Kindern und Jugendlichen darauf konzentrieren sollte, welche Motivationen und Vorbilder sie in Zusammenhang mit Klimaschutz haben. Als Motivation für ihr eigenes Verhalten und zur Bewertung des Verhaltens anderer nutzen Kinder und Jugendliche ganz unterschiedliche Bewertungsmaßstäbe. Steht bei den 10- bis 12-Jährigen das Wohl der Tiere im Vordergrund, ist für die 14- bis 15-Jährigen die Opposition gegen Bestehendes entscheidend. Bei 18- bis 20-Jährigen waren nur die Menschen Vorbild, die sich uneigennützig für den Klimaschutz engagierten.  
**Infos:** WWF Deutschland, Reinhardtstr. 14, 10117 Berlin, Tel. 030/30874226, info@wwf.de, www.wwf.de/downloads/publikationsdatenbank

### Dekade-Nachrichten

#### Linkliste zur Fußball-WM

Zum Start der Fußball-Weltmeisterschaft am 11. Juni in Südafrika gibt es zahlreiche Aktionen, Wettbewerbe und Lehrmaterialien,

die in einer Linksammlung auf dem BNE-Portal zusammengestellt wurden. Hier finden UmweltbildnerInnen, LehrerInnen und MultiplikatorInnen zahlreiche Ideen für Aktionen. Für Kinder und Jugendliche sind vor allem die Wettbewerbe und Aktionen rund um die Themen globales Lernen und Fairplay interessant. Außerdem gibt es einige Offizielle Projekte der UN-Dekade, die zeigen, wie nachhaltiges Denken und Handeln mithilfe der Themen Fußball oder Südafrika vermittelt werden kann.

**Infos:** [www.bne-portal.de](http://www.bne-portal.de)  
(direkt auf der Startseite)



### BenE München

#### BenE-Netzwerktreffen: Fortschritt und Entwicklung aus der Süd- und Nord-Perspektive

Zum diesjährigen BenE-Netzwerktreffen hatte das Nord Süd Forum am 7. Mai in das Eine-Welt-Haus eingeladen. Im Vordergrund stand dabei das Verständnis von Fortschritt und Entwicklung aus verschiedenen Perspektiven. Hierzu hatte das Nord Süd Forum Jhenny Muñoz Hilares, stellvertretende Landrätin von Rio Negro und Delegierte des indigenen Volks der Asháninka, gebeten, über die Situation ihres Volkes im peruanischen Regenwald zu berichten. Eindrucksvoll beschrieb sie die Folgen einer Politik, die Fortschritt vor allem in wirtschaftlicher Entwicklung und der damit verbundenen Ausbeutung natürlicher Ressourcen (z.B. Holz und Gold) sieht.



Im Rahmen einer Projektpartnerschaft unterstützt die Stadt München das Volk der Asháninka, das sich gemeinsam mit anderen indigenen Völkern gegen die zerstörerische Ausbeutung ihres Lebensraumes wehrt.

Jhenny Muñoz Hilares und andere Angehörige der Asháninka kommen im Rahmen einer Initiative des Nord Süd Forums regelmäßig nach München und nehmen hier viele Termine wahr, um aus erster Hand über ihre Situation zu berichten. Dazu zählen auch zahlreiche Besuche in Schulen, die den SchülerInnen Gelegenheit geben, in authentischer Form Hintergründe über die Auswirkungen unseres Lebensstils und unseres Wirtschaftens in anderen Regionen der Erde zu erfahren. In einer moderierten Fishbowl-Runde fragten sich die TeilnehmerInnen dann, was Entwicklung und Fortschritt für sie selbst bedeuten.

**Kontakt:** Nord Süd Forum München e.V. im EineWeltHaus, Schwanthalerstr. 80, 80336 München, Tel. 089/85637523, info@nordsuedforum.de, www.nordsuedforum.de

## Materialien

### Die Welt am Rande des Kollaps

Klimawandel, Armut, Korruption, Ausbeutung, Kinderarbeit, Lebensmittelskandale... das sind keine angenehmen Themen, doch sie sind Teil unserer Welt und berühren uns teilweise auch in unserem Leben. Die DVD-ROM stellt, als ein Modul für die Bildung für nachhaltige Entwicklung, einen Beitrag dar, auf die Probleme der Welt aufmerksam zu machen. Hier werden aktuelle Themen der Globalisierung wie Armut, Ausbeutung, gentechnisch veränderte Nahrung sowie Klimawandel ausführlich und anhand verschiedener Medien behandelt. Mit Texten, Bildern, Kurzfilmen, Grafiken und interaktiven Möglichkeiten werden die Themen übersichtlich und faktisch aufgearbeitet. Das Modul

wendet sich an Lehrende und Lernende aller Schulen ab der Klasse 8 und an StudentInnen.

Die Welt am Rande des Kollaps – Ein Modul für die Bildung für nachhaltige Entwicklung, entwickelt an der Hochschule München, Fakultät für angewandte Wissenschaften, DVD-ROM, € 5 (zzgl. Versand), **Bezug:** Nord Süd Forum München e.V., Schwanthalerstr. 80, 80336 München, Tel. 089/85637523, info@nordsuedforum.de, www.nordsuedforum.de

### Kurs auf eine nachhaltige Entwicklung

Die Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft (GEW) hat eine Broschüre „Kurs auf eine nachhaltige Entwicklung“ veröffentlicht. Hiermit möchte die Gewerkschaft das Thema in Schulen und unter den Lehrenden bekannter machen und Anregungen für die Praxis geben. Sie enthält den GEW-Beschluss sowie Anregungen für Schulprogramme, Curricula, Unterrichtsgestaltung und Projektarbeit.

Kurs auf eine nachhaltige Entwicklung, Broschüre, 28 S., Hrsg. Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft (GEW), **Download:** [www.gew.de/Binaries/Binary55749/GEW-BNE-final-web.pdf](http://www.gew.de/Binaries/Binary55749/GEW-BNE-final-web.pdf)

### Verstecktes Wasser auf Reisen

Wo befinden sich die Baumwollplantagen am fast ausgetrockneten Aralsee? Wo stehen die Gewächshäuser voll mit Tomaten und Paprika, die auch „Wintergarten Europas“ genannt werden und auf Satellitenbildern deutlich als Meer aus Plastik erkennbar sind? ... Ein neues Wimmelposter im Format DIN A1 zeigt zehn beispielhafte Szenarien, die die Herstellung und Nutzung unterschiedlicher Produkte und den Weg des virtuellen Wassers über den Globus verdeutlichen, z.B. den Tomatenanbau, die Sojaproduktion, den Baumwollanbau oder die Papierproduktion. Eine dazugehörige Broschüre bietet nach einer Einführung in das

potentielle Spielfelder wie Hinterhöfe, Parkflächen und Plätze von den buntkickgut-Teams bespielt worden. „Dabei sind die Regeln beim Straßenfußball nicht geregelt“, meint Heid lachend. Ganz so ist es dann doch wieder nicht: Natürlich gibt es einige Standardgrundregeln ohne die kein funktionierender Spielbetrieb möglich wäre, wie Zuverlässigkeit und sportliche Fairness. Flexibel ist der Straßenfußball aber insbesondere bei der Größe der Mannschaft, der Größe des Spielfeldes und einigen fußballinternen Regeln wie „Wie weit darf der Torwart auf das Spielfeld?“ Ab der U15 (den 10- bis 11-jährigen SpielerInnen) organisieren sich die Kinder und Jugendlichen in ihren Teams selbst. Sie gestalten den Fußballliga-Ablauf aktiv mit und übernehmen Aufgaben, die klassischerweise von erwachsenen GruppenleiterInnen getragen werden. Die BetreuerInnen arbeiten begleitend, beobachtend, konzipierend – die Kinder und Jugendlichen stehen im Mittelpunkt.

### Streetfootballworker

Seit 2009 haben Jugendliche die Möglichkeit, als „StreetfootballworkerInnen“ auf Quartiersebene ihr eigenes Team zu managen und damit erste Erfahrungen in der Jugendarbeit zu sammeln. Sie werden dabei in Kooperation mit TrägerInnen und Institutionen vor Ort von erfahrenen und engagierten Erwachsenen unterstützt. Ermöglicht wird dieses Konzept der aufsuchenden Arbeit in den Stadtteilen durch die Unterstützung der Stiftung Unidea der HypoVereinsbank UniCredit Group.

Gerade für Kinder und Jugendliche, die in schwierigen familiären oder wirtschaftlichen Verhältnissen aufwachsen, ist das niedrigschwellige Angebot an sie, in einer Straßenfußball-Mannschaft mitzuspielen, eine attraktive Freizeitbeschäftigung. Durch die kontinuierlich stattfindende Straßenfußball-Liga

kommen sie in Kontakt mit anderen Münchner Kindern und Jugendlichen deutscher und ausländischer Herkunft.

„Die Herausforderung der interkulturellen Arbeit ist es, dass die Kinder und Jugendlichen einerseits ihre kulturelle Identität bewahren, andererseits die interkulturelle Verständigung stärken“, so Heid. Bei buntkickgut erfahren die TeilnehmerInnen Anerkennung ihrer Person, unabhängig von ihrer Lebenslage und ihrer kulturellen Herkunft. Die konsequente Vermittlung von Werten, wie Fairness, Toleranz, Partizipation und Gewaltfreiheit, fördert kooperatives soziales Verhalten der Kinder und Jugendlichen. Denn in keinem Feld werden Regeln besser akzeptiert als auf dem Fußballfeld.

### Fußball und Globales Lernen

Lokale (Bildungs-)Themen mit globalen Lernräumen in Einklang zu bringen, das ist auch ein Anliegen von Kickfair e.V., einem anerkannten Träger der Jugendhilfe. Über den Fußball entwickelt das Team von Kickfair seit einigen Jahren vielfältige Projekte im Bereich Bildung, Lernen und Erziehung. „Denn beim Fußball können Kinder und Jugendliche wichtige soziale Erfahrungen machen: Sie lernen, im Team zu spielen, sich an Regeln zu halten, mit Sieg und Niederlage umzugehen und die Leistung des anderen anzuerkennen“, so Carsten Ress, Mitarbeiter von Kickfair.

Seit 2007 ist das bundesweite Schulprojekt „Fußball-Lernen-Global“ ein fester Bestandteil des Angebots des Vereins. Das Schulprojekt will Kindern und Jugendlichen alltagsnahe Zugänge zu globalen Lerninhalten eröffnen. Mit dem aktuellen Projekt „Fußball verbindet“ knüpft Kickfair an diese Erfahrungen an (Infos s. unten). „Das WM-Jahr ist für viele Schulen natürlich ein guter Anlass, sich mit den Zusammenhängen zwischen Fußball, sozialem und Globalem Lernen auseinanderzusetzen“, bestätigt Ress.

Markenträger Umweltbildung. Bayern und der ortsansässigen Fußballvereine“, so Maria Schlumberger, Projektkoordinatorin von ÖkoProjekt – Mobil-Spiel e.V. Damit endet dieses vielschichtige Projekt, an dem viele KooperationspartnerInnen beteiligt sind, mit einem großartigen Event, auf das sich die Nachwuchs-FußballspielerInnen und Fans freuen können. Ziel der Aktionen ist, neben viel Spaß, dass die SchülerInnen über den Tellerrand blicken und das Sport- und Medienspektakel rund um die Fußball-WM aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten. Sie bekommen einen Eindruck in die Kinderarbeit der Fußballindustrie als eine Folge der Globalisierung, setzen sich mit dem Begriff „fair“ auseinander und entwickeln Handlungsalternativen für ihren eigenen Alltag. Sie können Teamgeist und Sozialkompetenz entwickeln, indem sie sich mit ihrer Mannschaft auf das Turnier vorbereiten.

### Buntkicktgut

Ein Spielgegner beim Abschlussfest und Finale des FairKick-Fußballcups wird für die am Projekt „FairKick“ beteiligten Schulmannschaften u.a. auch die Gastmannschaft der buntkicktgut – interkulturellen Straßenfußball-Liga München sein. buntkicktgut ist ein Projekt der interkulturellen Verständigung und in seiner bestehenden Form und Dimension ein bundesweit einzigartiges Beispiel des organisierten Straßenfußballs. Die Initiative hat sich zum Ziel gesetzt, jungen Menschen verschiedener kultureller und nationaler Herkunft eine sinnvolle und gesunde Freizeitbeschäftigung zu geben und Möglichkeiten von sozialem und kulturellem Miteinander zu eröffnen - quasi Globales Lernen, authentisch und direkt vor Ort. Die Idee zu buntkicktgut, der interkulturellen Münchner Straßenfußball-Liga, entstand 1997 aus der Betreuungsarbeit von Kindern und Jugendlichen in Münchner Gemeinschaftsunterkünften für Bürgerkriegsflücht-

linge und Asylbewerber. „Fußball war das einzige was alle kannten“, so Projektleiter und Mitinitiator Rüdiger Heid. „Gerade da, wo Sprachlosigkeit herrscht, ist der Fußball ein Medium, mit dem Verständigung möglich ist.“ Durch Gestik, Mimik, Körpersprache. Aus einer punktuellen Betreuungsmaßnahme entwickelte sich allmählich die Idee des erfolgreichen Integrationsprojektes: eine organisierte Straßenfußball-Liga für München. Der gewaltpräventive Ansatz bildet den konzeptionellen Schwerpunkt. Mit ihrem heutigen Umfang hat die von der Initiativgruppe e.V. getragene, von der Landeshauptstadt München unterstützte und vom Bayerischen Fußball-Verband geförderte Straßenfußball-Liga längst ihren festen Platz im Sportgeschehen der Stadt München gefunden. Finanziert wird buntkicktgut hauptsächlich durch öffentliche und private Zuschüsse sowie Geld- und Sachspenden, aber auch durch die Startgelder der teilnehmenden Teams. Schirmherr von buntkicktgut ist der ehemalige Fußball-Nationaltorhüter Oliver Kahn.

### So funktioniert der Münchner Straßenfußball

Inzwischen finden jedes Jahr über 1.500 Ligaspiele statt. 150 Kleinfeldteams, darunter zahlreiche Mixed- und Mädchenteams, mit über 2.000 aktiven SpielerInnen zwischen 7 und 22 Jahren und über 80 verschiedenen Nationalitäten kicken bereits in der alternativen Liga. Die Mannschaften, ob männlich oder weiblich, kommen aus Flüchtlingsunterkünften, Tagesstätten, Schulsozialarbeit, Freizeitheimen, Sportvereinen oder einfach von der Straße. Grundsätzlich kann jeder Jugendliche bei buntkicktgut ein eigenes Team anmelden. „Jedes Team muss dabei einmal Gastgeber sein und andere Mannschaften zu seinem Fußball- oder Bolzplatz einladen“, so Heid. Inzwischen sind in München schon viele

Thema zu jedem der auf dem Poster gezeigten Szenarien Erläuterungen und vertiefende Informationen – auch zu den Möglichkeiten der VerbraucherInnen, zu einer nachhaltigen Wassernutzung beizutragen. Virtuelles Wasser - Verstecktes Wasser auf Reisen. Informationen und Poster für die Umweltbildung. Hrsg. Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit, Wimmelposter und Broschüre, 20 S., € 2,50 (zzgl. Versand), [Bezug](#): Vereinigung Deutscher Gewässerschutz e.V., Königswinterer Str. 829, 53227 Bonn, Tel. 0228/375007, [info@ vdg-online.de](mailto:info@vdg-online.de), [www.vdg-online.de](http://www.vdg-online.de)

### Online entdeckt

#### [www.bananenblaetterballaktion.de](http://www.bananenblaetterballaktion.de)

In einer großen Aktion haben Kinder und Jugendliche aus Uganda mehr als 100.000 traditionelle Fußbälle aus Bananenblättern gebastelt und an die Diözese Augsburg geschickt. Diese Fußbälle können bestellt werden. Dazu gibt es viele Anregungen und Spielideen z.B. für den Unterricht, für Aktionen, für einen Verkaufsstand oder ein Benefizfußballspiel.

#### [www.kindersache.de](http://www.kindersache.de)

Das Deutsche Kinderhilfswerk gibt seiner Kinderinternetseite ein neues Gesicht. Hier finden alle Kinder ihrem Alter entsprechende Informationen rund um die Rechte von Kindern in Form von vielfältigen Unterhaltungs- und Mitmachangeboten sowie Wissenswertem.

#### [www.litprom.de/tellerrand.html](http://www.litprom.de/tellerrand.html)

Wie können Kinder und Jugendliche auf unterhaltsame Weise etwas über den Süden der Welt erfahren und ganz nebenbei auch noch eine der wichtigsten Kulturtechniken überhaupt, das Lesen nämlich, einüben? Bereits seit 1988 stellt die Aktion "Guck mal über den Tellerrand" Empfehlungslisten, Bücher-

kisten und Bücherlisten zu bestimmten Themen zusammen und bietet Hilfestellungen bei Fragen zu Globalem Lernen, Leseförderung mit Literatur aus dem Süden der Welt oder Organisation einer AutorInnenlesung in der Schule.

#### [www.zukunftskompass.de](http://www.zukunftskompass.de)

Mit dem neuen Internetauftritt stellen der Geschäftsbereich Schulen der Stadt Nürnberg und der Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN) eine umfangreiche Materialsammlung für Schule und Unterricht (nicht nur für den Raum Nürnberg) zur Verfügung.

#### [www.klimaschutzschulenatlas.de](http://www.klimaschutzschulenatlas.de)

Wo finde ich Schulen, die Klimaschutzprojekte durchführen? Welche haben eine Solaranlage und nutzen sie, um erneuerbare Energien im Unterricht zu thematisieren? Was machen andere Schulen, um die Umwelt zu schützen? Antworten dazu gibt der Klimaschutzschulenatlas, das neue Netzwerk der Klimaschutzschulen. Gegenwärtig sind rund 1.500 Schulen im Atlas verzeichnet. Jede Eintragung hat die Möglichkeit, ihre eigene Profiseite zu gestalten, um sich und ihre Projekte vorzustellen.

### Literatur

**Felix & Freunde: Baum für Baum. Jetzt retten wir Kinder die Welt. oekom Verlag, München 2010, 112 S., € 12,90, ISBN 978-3-86581-208-7**

Felix Finkbeiner und seine Freunde wollten nicht mehr warten, bis die Erwachsenen endlich etwas gegen den Klimawandel tun. "Lasst uns in jedem Land der Erde eine Million Bäume pflanzen", forderte der Neunjährige Felix in einem Schulreferat seine Klassenkameraden auf. In über 70 Ländern ist die Initiative "Plant for the Planet" inzwischen aktiv, über eine Million Bäume wurden bereits gepflanzt und die UN ernannte Felix

zum Kinderbotschafter. In ihrem Buch erzählen Felix und seine Freunde wie viel Spaß es macht, mit Kindern auf der ganzen Welt zusammen anzupacken. „Wir erzählen euch unsere Geschichte: warum wir handeln und was wir tun können, damit wir eine positive Zukunft haben“, so Felix. Und sie erklären anschaulich, was es mit dem Klimawandel und dem Bäume pflanzen auf sich hat. Natürlich wird auch gezeigt, wie Kinder in der Initiative aktiv werden können.

„Denn Reden allein stoppt das Schmelzen der Gletscher nicht!“ So ist es ein Buch für Kinder – aber auch für Eltern, LehrerInnen und PolitikerInnen.

**Martina Hahn, Frank Herrmann: Fair ein kaufen – aber wie? Der Ratgeber für Fairen Handel, für Mode, Geld, Reisen und Genuss. Brandes & Apsel Verlag, Frankfurt a. M. 2009, 248 S., € 19,90, ISBN 978-3-86099-610-2**

Fairer Konsum entspricht einer Lebenseinstellung, die Konsum nicht verurteilt, solange mit Herz und Verstand eingekauft wird. Mithilfe dieses Ratgebers kann jedeR fair konsumieren – vom Szene-Kenner über den Fairtrade-Einsteiger bis hin zum Bio-Käufer. Hier finden VerbraucherInnen alles, um sich zurechtzufinden: ausführliche Hintergrundinfos, jede Menge Adressen, Weblinks, Literaturempfehlungen und Einkaufstipps.

**Christian Ewers: Ich werde rennen wie ein Schwarzer, um zu leben wie ein Weißer. Die Tragödie des afrikanischen Fußballs. Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh 2010, 176 S., € 17,95, ISBN 978-579-06872-5**

Das Herz des Fußballs schlägt in Afrika. Nirgendwo auf der Welt macht es Menschen so glücklich und traurig, so hoffnungsfroh und sehnsüchtig. Der Autor hat sich auf den Weg gemacht, um die Wirklichkeit hinter dem Klischee vom athletischen, aber oft verspielten afrikanischen Fußballspieler zu suchen.

Dabei traf er verzweifelte und optimistische Spieler, honorige und zwielichtige Agenten. Er hörte von dubiosen Geschäften, großen Plänen und noch größeren Problemen und vor allem immer wieder vom Traum, eines Tages in einem von Europas Edelclubs spielen zu können. Warum die meisten Träume zerplatzen und woran afrikanischer Fußball krankt, dieser Frage geht der Autor nach. Seine Antworten sind vielfältig und faszinierend: Es wächst ein Bild einer Fußballkultur, die von den reichen Europäern gründlich ausgenommen wird. Aber auch das Bild eines Kontinents, der an der Welt teilhaben möchte. Damit ist dem Autor ein Buch geglückt, das weit über die kommende Fußball-WM in Südafrika hinausweist.

**Gerhard Berz: Wie aus heiterem Himmel? Naturkatastrophen und Klimawandel – Was uns erwartet und wie wir uns darauf einstellen sollten. dtv, München 2010, € 18,90, ISBN 978-3-423-24766-5**

Vulkanausbruch, Flutwellen, Unwetter, Stürme, Überschwemmungen: Fast jeden Tag sind solche Nachrichten zu hören. Seit den 60er Jahren hat sich die Zahl der jährlichen Großkatastrophen verdoppelt. Und kaum ein Gebiet der Erde ist davon ausgenommen. Der Autor, über Jahrzehnte Chef der GeoRisiko-Forschung bei einer der größten Rückversicherungsgesellschaften der Welt, beschreibt hier Ursachen und Hintergründe. Anliegen des Buches ist, die LeserInnen mit praktischem Hintergrundwissen über alle weltweit wichtigen Naturgefahren, Vorsorgemöglichkeiten und praktischen Tipps so auszurüsten, dass sie nicht mehr „wie aus heiterem Himmel“ überrascht werden.

## ➤ Thema

### Fußball verbindet

**Globales Lernen (nicht nur) anlässlich der Fußball-WM 2010**

Tor, Toor, Tooor...! Der neunjährige Manuel stößt Freudenschreie aus, nachdem er mit seinem selbstgebastelten Juwala-Ball in die untere Ecke der Torwand trifft. „Toller Schuss!“ Die ZuschauerInnen, meist Eltern und Kinder klatschen. Ökoprojekt – MobilSpiel e.V. hat sich mit seiner Aktion „Fußball, Fairness, ferne Länder“ am Saisonöffnungsfest der AG Spiellandschaft Stadt in Münchens Hirschgarten am ersten Maiwochenende dieses Jahres beteiligt. Hier konnten Kinder und Jugendliche selber Fußbälle, sogenannten Juwala-Bälle bestehend aus Plastik und Schnüren, basteln. Gleichzeitig erfuhren sie, dass Kinder in Afrika sich keine Profifußbälle leisten können und daher die Bälle aus den vorhandenen Materialien, vornehmlich Plastik, bauen und damit Fußball spielen.

Zwei türkische Mädchen sitzen an diesem heißen Sonntag unter dem Zeltdach und malen ausgeschnittene Pappstreifen bunt aus. Eine Mitarbeiterin von Ökoprojekt – MobilSpiel e.V. hilft ihnen diese Pappstreifen an einer Kappe zu befestigen. „Wir basteln hier Makarapas, bunte Fankappen, wie die Zuschauer in Südafrika sie zu Fußballspielen tragen“, erklärt sie. Die Aktion steht ganz unter dem Motto der Fußball-WM in Südafrika, die in diesem Jahr erstmals auf dem afrikanischen Kontinent stattfindet. Ökoprojekt – MobilSpiel e.V. nutzt das Großereignis an diesem besonderen Ort, um in seinem offenen Programm aber auch im Schulklassenprogramm die Themen globale Gerechtigkeit, Werte und die Kinderrechte „Recht auf Spiel“ und „Recht auf Schutz vor Ausbeutung“ mit dem Thema Fußball zu verbinden.

### FairKick

Im Schulklassenprojekt „FairKick – mehr als nur ein Spiel!“ von Ökoprojekt – MobilSpiel e.V. erarbeiten SchülerInnen der 5. und 6. Klassen von Münchner Hauptschulen während des WM-Zeitraums die Themen Konsum, Kinderarbeit, fairer Handel rund um den Fußball. Ein Team von 3 PädagogInnen kommt dabei in die Schulen und arbeitet einen Vormittag mit den SchülerInnen. Die erste Stunde besteht aus einem interaktiven Einstieg in das Thema mit der ganzen Klasse. Danach teilen sich die SchülerInnen in drei Workshops auf: Im Workshop „Die Turnierzeitung“ schreiben die SchülerInnen Artikel zu einem WM-Teilnehmerland und zu einem/r FußballspielerIn des Landes. Die Artikel werden am Ende des Projekttagess als Zeitung der Klasse präsentiert und finden außerdem einen Platz in der großen Turnierzeitung, die auf dem Abschlussturnier ausgegeben wird. Beim Workshop „Die Fanausstatter“ nehmen die SchülerInnen die Strategien der Werbeindustrie genauer unter die Lupe, beschäftigen sich mit der Fankultur und erforschen, was das alles mit Geld zu tun hat. Daraus entwickeln sie eine eigene Fanausstattung und ein Turnierposter für ihre Klasse.

In der Theaterwerkstatt „Global Players“ erfahren die SchülerInnen, was faires oder unfaires Fußballspiel mit den Regeln des weltweiten Handels zu tun hat. Ihre Eindrücke und Hintergrundinformationen sind Ausgangsbasis für ein Theaterstück. In der letzten Schulstunde präsentieren die SchülerInnen sich gegenseitig ihre Ergebnisse und werden auf das Abschlussevenntage vorbereitet. Denn alle beteiligten Schulen nehmen am 9. Juli an einem Fußballturnier teil und kicken um den FairKick-Fußballcup-Sieg. „Unser Projekt ist eingebettet in die Münchner FairKick-Aktion der Bayernweiten Kampagne WertvollerLeben 2010 der